

Vorlesung Literatur und Medien nach 1945

Vorlesung Die RAF als Medienereignis

Prof. Dr. Walter Delabar
Wintersemester 2016/2017
Universität Hannover

Problem RAF?

- Keinen richtigen und gerechten Zugang zum Gegenstand
- Widerspruch zur Mehrheitsgesellschaft
- Widerspruch innerhalb der linken Opposition: pro contra Militarisierung
- Widersprüchliche Wirkung: Polarisierung und Identitätsstiftung
- Enzensberger: RAF dient „als Beweis dafür, daß unsere Vorstellungswelt noch in Ordnung ist, daß unsere herkömmlichen Modelle noch funktionieren. Hie der Räuber, dort der Gendarm; auf der einen Seite Law and Order, auf der anderen Rebellion; hüben die Unterdrückung, drüben der antiimperialistische Kampf.“

RAF und Medien

- RAF bedient sich der Medien
- RAF ist Produkt der Medien
- Sonderrolle Kunstmedien (Bild. Kunst, Literatur, Film)

Definition Terrorismus

- Reihe von vorsätzlichen Akten direkter, physischer Gewalt,
- punktuell und unvorhersehbar,
- systematisch
- Ziel psychische Wirkung auf andere als das physisch getroffene Opfer
- im Rahmen einer politischen Strategie
- Staatlicher / nichtstaatlicher Terrorismus
- Diff. moralisches Urteil / Analyse
- Kommunikationsstrategie
- Symbolisch durch die Wirkung auf Zielgruppen
 - Direkt Bedrohte
 - Neutrale Öffentlichkeit
 - Parteigänger

Schwäche / Stärke nicht-staatl. Terrorismus

- Aus Defensive in Offensive
- Aus Schwäche in Stärke
- Aus Niederlage Sieg
- Unvermögen in Phase nach Terror überzuleiten

RAF-Geschichte

- RAF = Rote Armee Fraktion
- 1970-1998
- Trauma der undogmatischen Linke

Andreas Baader tanzt 1967



RAF Chronologie

- 2./3.4.1968 Kaufhausbrandstiftung Baader, Ensslin et al.
- 11.4.1968 Rudi Dutschke angeschossen
- April 1970 Verhaftung Baader
- 14.5.1970 Befreiung durch Ulrike Meinhof (Gründungsdatum RAF)
- 1. Programmschrift 11.5.1970 in Szene-ZS „883“: Die Rote Armee aufbauen
- 1970-1972: Banküberfälle und Angriffe auf US-Armee
- Juni 1972: Verhaftung Baader, Meinhof, Raspe, Ensslin u.a.
- 1974 Tod Holger Meins (Hungerstreik)
- 1976 Selbstmord U. Meinhof
- 1977 Verurteilung lebenslanger Haft
- 18.19.1977 Selbstmord Baader, Ensslin, Raspe



1970 aus 883



Generationen

- 1970-1977: 1. Generation (Baader, Meinhof u.a.)
- 1972-1982: 2. Generation mit diver. Aktionen: Befreiungsversuche 1. Generation, Ermord. Buback, Schleyer, Ponto, Besetzung Stockholm 1975
- 1982-1998: 3. Generation mit div. Attentaten (von Braunmühl, Herrhausen, Beckurts, Rohwedder), Selbstaflösung 1998

Merkmale

- Generationen personell kaum oder gar nicht in Verbindung
- Strategie massiv von Umständen geprägt (Fahndungsdruck, Einbindung in Unterstützergruppen)
- Gruppen klein: zwischen 20 und 30 Personen, insgesamt 60-80 Personen
- aktive Unterstützer ca. 300 gerechnet.
- 34 Morde, etwa 20 RAF Mitglieder getötet.
- Rechtfertigungsbedürfnis RAF
- polit.gesellschaftliche Klima der siebziger Jahre massiv vom Konflikt zwischen RAF und Staat geprägt

Literarische Auseinandersetzung

- Heinrich Böll, Erich Fried, Alfred Andersch, Gisela Elsner, Peter Paul Zahl, Peter O. Chotjewitz, Bommi Baumann, F.C. Delius, Rainald Goetz, Christian Geissler, Peter-Jürgen Boock
- Gesellschaftl. Positionierung eingespannt in Ritual zwischen Distanzierung und Bekenntnis
- RAF v.a. 1977 Teil des kollektiven Gedächtnis
- Selten eindeutige Positionierungen von lit. Autoren
- Verschiebung von Veränder. gesellschaftl. Lebens zu Illegalen

Bölls Eingriff

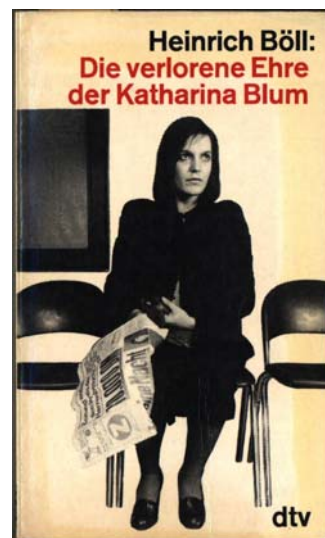
- Spiegel-Essay Beginn 1972: Will Ulrike Meinhof Gnade oder freies Geleit?
- Angriff auf Medien insb. BILD
- Böll: „Das ist nicht mehr kryptofaschistisch, nicht mehr faschistoid, das ist nackter Faschismus. Verhetzung, Lüge, Dreck“
- Größenverhältnis: 60 Mio. Bürger gegen 30 RAF-Mitglieder 1 : 2 Mio.
- Fordert zivilen und rechtsstaatl. Umgang auch mit RAF
- Massive Reaktion von konservat. Presse und Politik: „Die Bölls sind gefährlicher als Baader-Meinhof“ (Quick)

Bölls lit. Verarbeitung

- Die verlorene Ehre der Katharina Blum (1974)
- Berichte zur Gesinnungslage der Nation (1975)
- Fürsorgliche Belagerung (1979)
- Frauen vor Flußlandschaft (1985)
- Weiterführung des Konzeptes vom einfachen Leben

Böll: Katharina Blum

- Hausangestellte verliebt sich in Fahnenflüchtigen, schützt ihn, wird Opfer einer medialen Hetzkampagne und erschießt schließlich deren Hauptakteur
- Vernichtung von Identität und Integrität
- Antikapitalist. Argumente ausgespart
- Strikt anti-medial

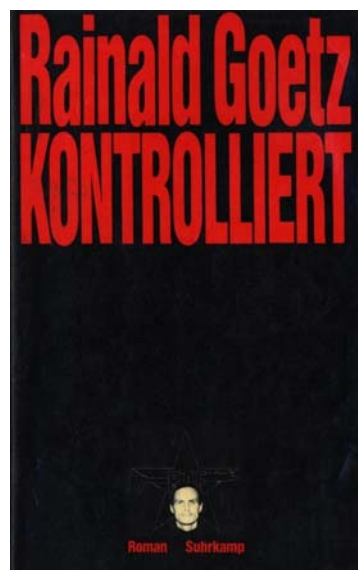


Fürsorgliche Belagerung

- Politiker im Fokus (Tolms)
- Zerstörung sämtl. sozialer Beziehungen
- Gegensatz undurchsichtig. Gesellschaft - gläserne Beziehungen in überwacht. Gruppe
- Spontaneität wird unmöglich
- Offene Gesellschaft wird zur zerfallenden Gesellschaft
- RAF Gegenstück zu Gewalt der Gesellschaft

R. Goetz: Kontrolliert (1988)

- Vorwurf: Affirmative Annäherung
- RAF als Verhaltensmodell
- Militante Praxis als Extrem gesellschaftl. Handelns = Tat
- Romant. Modell der Tat
- Mit Selbstmord RAF-Terr. ist Tat am Ende
- Resultat: Schreiben



Goetz: Kontrolliert

- Durchschriebene Nacht 17.10.1977
- Drei Teile
 - Schwarze Zelle = Nacht selbst
 - Diktat = Monate 1-9 1977
 - Im Namen des Volkes = Tage während Entführung Schleyers
- Dokumentarisch-subjektiver Ansatz
- Anschluss an Unbedingtheitsanspruch RAF
- Aber Verlustmeldung und deshalb Rückzug auf die Schrift

Goetz' Bachmannpreis



Das Problem der Literarizität bleibt unhinterschreitbar, selbst dann, wenn das, was geschrieben steht, in die Tat umgesetzt wird. Goetz schreibt von Wunden und er fügt sich eine zu. 1983 in Klagenfurt

Scott King:
Mona Lisa



Medien der RAF

- Strategische Instrumentalisierung Massenmedien
- Medien Ziel
- Rückgriff auf Propaganda der Tat
- Größtmögl. Verbreitung der Tat in Öffentlichkeit
- Intensive Medienarbeit
- Nutzung gegen Nachricht

Phasen der Medienarbeit (1)

- Programmschriften
- Legitimierung der Aktionen
- Einbindung Umfeld
- Formalisierte Bekennerschreiben / Anrufe zu Medieninformation

Form Bekennerschreiben

- Titel oder Betreffzeile
- Datum und Identifikation des Schreibens
- Text/Inhalt
 - Tathergang
 - Begründung
 - Schlussfolgerung
- Propagandistischer Aufruf oder Appell
- Unterschrift und Gruppenbezeichnung

Medien

- Materiallieferant
- Manipulationsinstitution Gesellschaft
- Multiplikator

Phasen der Medienarbeit (2)

- Verstärkte Aktionen
- Serielle Struktur der Aktionen (Mini-Serie)
- Interviews mit Gefangenen
- Verwendung medialer Innovationen
 - Polaroid
 - Video

Vorteile der neuen Medien

- Leicht zu handhaben, auch mit technischen Grundkenntnisse
- Preisgünstig, weil Massenkongumgüter (und so auch einfacher verdeckt zu erwerben)
- Sofort-Techniken, was für die Abgrenzung der Beteiligten von zentraler Bedeutung ist

Fehlkalkulation



Die Wirkung der Schleyer-Bilder wurde völlig falsch eingeschätzt: statt der Entlarvung eines Funktionärs des Systems zeigten sie einen gequälten Menschen

Phasen der Medienarbeit (3)

- Keine Neuentwicklung medialer Strategien
- Fokus auf Integration in internat. Widerstandsbewegungen
- Reduktion programmat. Schriften
- Entwicklung vom Erklärungs- zum Tatterrorismus

RAF der Medien

- Verhältnis Instrumentalisierung der Medien durch RAF umkehrbar
- Konstitutive Rolle der Medien für Terrorismus: „Terrorismus [ist] eine heterogene Serie thematisch verbundener Medienereignisse“ (Steinsiefer)

Spiegel / Stern / Quick

- Großformatige Bildstrecken
- Akzentuierungen und Bewertungen unterschiedlich
- Spiegel: 68 mündet in RAF
- Stern: auf links-liberaler Distanz zu RAF
- Quick: Mythologisierung RAF
- Akteure wie Filmhelden



Quick:

- Perspektive Polizei
- Fast gleiche Höhe, gesichert
- Festnahme Meins
- Nackter Meins
- Überwältigung
- Kombination mit Allgegenwart von Bedrohung

- Vogelperspektive
- Erzählende Headline
- Kleinheit Meins
- Baader: Penner/Lebemann
- Bedrohung bewältigt
- Nacktheit als Signum von Schwäche



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit !
www.delabar.net
Kontakt: walter.delabar@t-online.de